

Freiheiten eroberten die Tabellenführung

Sportschießen: Dem SB-Team gelang mit zwei Erfolgen ein glänzender Start in die Luftgewehr-Bundesliga.

Düsseldorf. Über einen gelungenen Start in die neue Bundesligasaison Luftgewehr freut sich die Schützenbrüderschaft Freiheit. Die Mannschaft von Trainer Christian Pinno kehrte am vergangenen Wochenende mit zwei Siegen im Gepäck aus Düsseldorf als Tabellenführer zurück.

Die Freiheiten eröffneten die Saison gegen die Aufsteiger der SGI Mengshausen. Es galt, die Hessen, die sich mit den Neuzugängen Henri Junghänel, Weltenschütze des Jahres 2013 sowie dem russischen Weltrekordhalter Nazar Louginets namhaft verstärkt hatten, nicht zu unterschätzen.

Moldoveanu punktete für die SB

Die Harzer erwischten einen guten Start: An Position eins konterte der für Freiheit an den Start gehende amtierende Olympiasieger Alin Moldoveanu von Beginn an Louginets Vorgaben. Nach Serien von 99, 99, 99 lagen beide bis Mitte des letzten Durchgangs gleich auf, ehe Moldoveanu die schwache Endphase seines Gegners zum 395:393-Punktgewinn nutzte.

„Wir sind uns unserer Stärken durchaus bewusst, können die Situation aber realistisch einschätzen.“

Werner Kief, Sportorganisator der SB, zur überraschenden Tabellenführung

Jolyn Beer an Position zwei gegen Junghänel ließ nie einen Zweifel daran, dass sie den Punkt unbedingt gewinnen wollte. Mit 394 Ring sorgte sie gegen den Hessen (389), der zu keinem Zeitpunkt in den Wettkampf fand, für das 2:0. Martina Prekel an Position vier lag nach den ersten 20 Schüssen zwei Zähler zurück, ehe sie mit 99 und 98 zum fulminanten Endspurt ansetzte und mit 391 zu 390 die



Erzielte zweimal 395 Ringe: Freiheits Nummer eins Alin Moldoveanu.

Foto: Ursula Pinno

3:0-Führung gegen die ehemalige Junioreuropameisterin Michelle Horst einfuhr.

Piepjohn sorgte für das 4:0

Patricia Piepjohn an drei setzte noch einen drauf. Früh hatte sie sich einen Vorsprung herausgearbeitet, den sie überlegen ins Ziel brachte: Mit 388 zu 386 sicherte sie das zwischenzeitliche 4:0. Alexander Bederke zeigte seine Kämpferqualitäten an Position fünf und kam mit 390:390 gegen Jaqueline Orth ins Stechen. Auch die ersten drei Versuche im Shoot Off waren ausgeglichen, so dass die Entscheidung erst mit dem vierten Stechschuss fiel. Mit 9,8 zu 10,0 ging der Ehrenpunkt an die SGI Mengshausen.

Das Match am Sonntag gegen den deutschen Vizemeister SSG Kevelaer versprach hochklassigen Schießsport. Es entwickelte sich ein spektakuläres Kräftemessen. Martina Prekel lieferte mit 394 Ringen ein herausragendes Resultat ab, dennoch ging durch die 396 Zähler von Alexander Thomas der erste Punkt an die Rheinländer. Dass bei Duellen auf Weltklasseniveau Nuancen entscheiden, zeigte der weitere Verlauf, bei dem die Harzer zwischenzeitlich 0:4 zurücklagen, ehe sie das Blatt eindrucksvoll wendeten.

An drei hatte die immens schnell schießende Katharina Kösters gegen Patricia Piepjohn 393 Ring vorgelegt. Davon unbeeindruckt lieferte die Freiheiten

eine glanzvolle Vorstellung ab, mit 394 Punkten schaffte sie das 1:1.

Pamela Bindel, die für Alexander Bederke eingewechselt worden war, wuchs bei ihrem Erstligadebüt an Position fünf über sich hinaus. Nachdem ihre Kontrahentin Jana Erstfeld 390 Punkte vorgelegt hatte, erzielte Bindel fünf Volltreffer und holte mit 391 Zählern die 2:1-Führung für Freiheit.

Zweimal ins Stechen

Die beiden Duellen an eins und zwei gingen ins Stechen. An Position zwei hielt Jolyn Beer dem Druck stand, schoss nach zuvor 97 und 98 Serien von 100 und 99 zum 394-Ausgleich gegen Patricia Seipel. Alin Moldoveanu hatte es mit der serbischen Olympiazweiten

Ivana Maksimovich zu tun, die bis zum letzten Schuss wie die sichere Siegerin aussah, als sie nur die Neun zum 395 traf. Freiheits Nummer eins Moldoveanu hatte mit demselben Ergebnis sein Resultat vom Vortag bestätigt, auch hier kam es zum Shoot Off.

Die erste Entscheidung fiel gemäß Reglement zwischen Beer und Seipel. Die Freiheiten sorgte für den Paukenschlag: Mit 10 zu 9 gewann sie den Finalschiess, der zugleich die 3:1-Entscheidung zugunsten der SB bedeutete. Im zweiten Stechen musste sich Moldoveanu im vierten Schuss geschlagen geben. Dennoch siegte Freiheit mit 3:2. Mit 1968 Ring stellte die SB zudem eine neue Mannschaftsbestmarke auf.

„Der Mannschaft gebührt ein riesengroßes Kompliment für die herausragende Einstellung und Umsetzung der technisch-taktischen Vorgaben“, lobte das Trainergespann Pinno/Christian Klees. Trotz des Traumstarts verlieren die Harzer aber nicht die Bodenhaftung. „Wir sind uns unserer Stärken durchaus bewusst, können die Situation aber realistisch einschätzen“, kommentiert Sportorganisator Werner Kief die schöne Momentaufnahme. Mit Blick auf die nächste Partie in Hamm gegen die Vorjahreshalbfinalisten des Post SV Düsseldorf erwartet der Sportorganisator einen „ganz dicken Brocken“. up

LG-Bundesliga Gruppe Nord

SGI 1920 Mengshausen - SB Freiheit	1:4
Post SV Düsseldorf - SSG Kevelaer	2:3
ST Hubertus Elsen - SG Hamm	3:2
TuS Hilgert - KKS Nordstemmen	3:2
SSG Kevelaer - SB Freiheit	2:3
Post SV Düsseldorf - SGI 1920 Mengshausen	3:2
SG Hamm - KKS Nordstemmen	2:3
TuS Hilgert - ST Hubertus Elsen	1:4

1. SB Freiheit	2	7:3	4:0
2. SSV Elsen	2	7:3	4:0
3. Post SV Düsseldorf	2	5:5	2:2
4. KKS Nordstemmen	2	5:5	2:2
5. SSG Kevelaer	2	5:5	2:2
6. TuS Hilgert	2	4:6	2:2
7. SG Hamm	2	4:6	0:4
8. SGI Mengshausen	2	3:7	0:4